

Selbstverständnis

Präambel

Der Arbeitskreis „Bildungschancen“ ist ein informeller Zusammenschluss von gemeinnützigen Stiftungen und gGmbHs in der Region Stuttgart. Er fördert Kooperationen zur Stärkung der Bildung – insbesondere von sozial benachteiligten jungen Menschen. Er dient darüber hinaus der Vernetzung unter den Stiftungen und gGmbHs, die sich in der Region Stuttgart zum Thema Bildungschancen engagieren. In regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises (AK) werden Entwicklungen und Projekte in den Bereichen Bildung und Arbeit diskutiert. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Synergien zu schaffen und die finanziellen Ressourcen mehrerer Stiftungen zu bündeln.

Entstehung

2017 ist der AK Bildungschancen aus dem Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“ hervorgegangen. Der Stiftungskreis wurde 2003 auf Initiative der Louis Leitz Stiftung mit dem Zweck gegründet, eine lokale Plattform für den vertrauensvollen Erfahrungsaustausch von interessierten Stuttgarter Stiftungen zu den Themen Bildung und Ausbildung insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen zur Verfügung zu stellen. Chancengerechtigkeit in der formellen, informellen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen, sowie der bessere Übergang für junge Erwachsene von der Schule in die Ausbildung werden seit der Gründung fokussiert. Diesen Schwerpunkt wird der AK Bildungschancen beibehalten.

Als einer von mehreren Arbeitskreisen ist der AK Bildungschancen Teil des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e. V. (SRS). Der Verein vernetzt Stiftungen aus der Stuttgarter Region und fördert Kooperationen.

Die Teilnahme am AK Bildungschancen ist offen für alle Mitglieder des SRS, die die Ziele des AK verfolgen. Eine Mitgliederliste steht auf der Website der Vector Stiftung zur Verfügung.

Ziel und Zweck

Der AK versteht sich als Impulsgeber für andere Stiftungen und die (politische) Öffentlichkeit und verfolgt folgende Ziele – immer in Bezug auf das Thema Bildungschancen in der Region Stuttgart:

- Förderung von Kooperationen
- Bündelung von Wissen und Ressourcen
- Vernetzung der Mitglieder untereinander

Eine gemeinsame Förderung von Stuttgarter Projekten zum Thema Bildungschancen soll durch die Bündelung von finanziellen Mitteln, Wissen und Kontakten durch die Mitglieder erreicht werden. Bildung umfasst nicht nur die Aneignung von Wissen, sondern ist ein Prozess der Individualisierung, durch den der Einzelne seine Persönlichkeit ausbilden kann. Der AK thematisiert Bildungschancen übergreifend auch im Kontext von Gesellschaft und Kultur. Ziel ist es, ganzheitlich zu denken und Herausforderungen sowie Problematiken im Bildungsbereich für Stuttgart zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zu eruieren.

Durch den Austausch und gemeinsame Kooperationen wird eine stetig wachsende Professionalisierung der AK-Mitglieder bezüglich der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Projekten angestrebt. So sollen Qualität und Nachhaltigkeit der Projektarbeit gewährleistet und wirkungsorientierte Ansätze in die Breite getragen werden.

Regelmäßige Treffen

Der AK trifft sich zweimal pro Jahr. Bei Bedarf können weitere Treffen stattfinden. Die AK-Treffen werden von dem Mitglied organisiert und koordiniert, das den Vorsitz des Kreises innehat. Der Ort des Folgetreffens wird nach jeder Sitzung festgelegt. Das AK-Treffen ist wie folgt aufgebaut:

1. Vorstellungen von potenziellen Kooperationsprojekten zum Thema Bildungschancen für die Zielgruppe sozial benachteiligter junger Menschen
2. Statusupdates der Mitglieder zu relevanten Projekten
3. Vorstellung neuer stiftungsrelevanter Themen / Entwicklungen (Impulse der Mitglieder) zum Thema Bildungschancen
4. Erfahrungsaustausch und Beratung zu aktuellen Anliegen der Mitglieder

Prinzipien / Aufgaben der Mitglieder

Die Zusammenarbeit im AK lebt von der aktiven Teilnahme der Mitglieder. Jedes Mitglied bringt sich mit seinen aktuellen Anliegen, Fragestellungen, Kenntnissen, Erfahrungen und Problemen ein. Die Zusammenarbeit basiert auf folgenden Prinzipien:

- Offenheit, Ehrlichkeit, Toleranz, Effizienz, Flexibilität und Partnerschaft
- Angemessene und gerechte Verteilung der Aufgaben unter den Mitgliedern

Budget

Jedes Mitglied trägt seine Reisekosten für die Teilnahme an den Treffen selbst.